

# Info-Brief Nr. 1

April 2009

## Regionalmanagement Kitzinger Land

Seit Anfang 2009 wird das Regionalmanagement Kitzinger Land über das Programm Allianz Bayern Innovativ (2. Säule) gefördert, nachdem der Landkreis im Jahr 2008 einen entsprechenden Antrag beim Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie eingereicht hatte. In den drei kommenden Jahren profitiert die Region somit von diesen Fördermitteln und kann die regionale Entwicklung weiter vorantreiben.

Das neu ausgerichtete Regionalmanagement umfasst nun zwei Stellen. Es wird zum einen im Antrag definierte Themenfelder intensiver betreuen (s. Abbildung) und zum anderen weiterhin als Servicestelle fungieren, die beispielsweise bei Fragen rund um das neue LEADER-Programm weiterhilft.



Beispiele für Aktivitäten und geplante Maßnahmen des neu ausgerichteten Regionalmanagements:

- Erstellung einer Standortbroschüre für das Kitzinger Land
- Konkretisierung von Ideen zu Qualifizierungsmaßnahmen im Tourismus
- Planung eines Workshops zum Thema „Energieregion Kitzinger Land“
- Maßnahmen zur Förderung der Familienfreundlichkeit in Unternehmen des Kitzinger Landes (s. S. 4)
- Betreuung der LEADER-Anträge (s. S. 3)

### Radtourismus Kitzinger Land

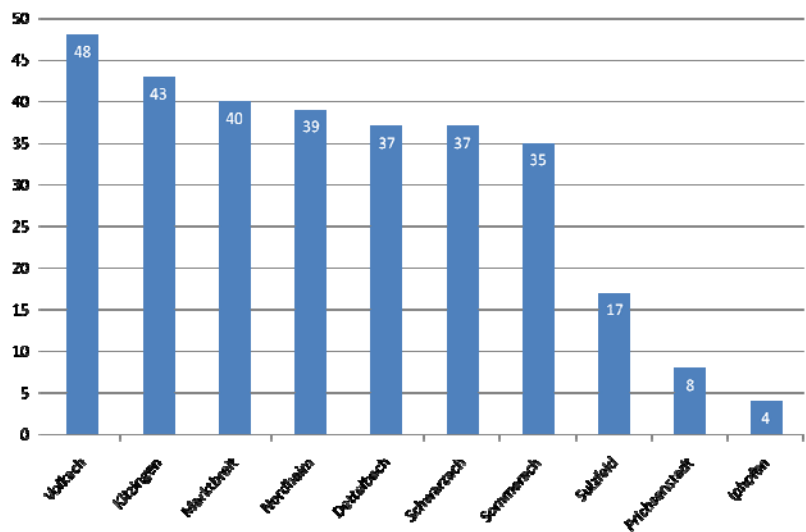
#### Gästabefragung Radtourismus 2008

Im August 2008 hat das Dachmarketing Kitzinger Land eine Gästabefragung zum Radtourismus im Landkreis Kitzingen in Auftrag gegeben.

In Abstimmung mit Frau Prof. Dr. Barbara Hahn von der Julius-Maximilians Universität und mit den Vorgaben des Dachmarketings hat Herr Frank Kaiser von August bis September 308 Radtouristen an 10 Standorten (s. Grafik rechts) im Landkreis befragt. Die Ergebnisse werden derzeit in einer Diplomarbeit zusammengefasst und ausgewertet.

Im Hinblick auf das Radkonzept des Landkreises erschien die Untergliederung in Main-Radwegfahrer und Radtouristen, die gezielt ins Kitzinger Land kommen, von Bedeutung. Bei der Auswertung kam heraus, dass sich 33 % der Befragten auf dem Main-Radweg, und somit auf der Durchreise befinden, 40 % im Kitzinger Land Urlaub machen und 27 % gaben an, ihre Main-Radwegreise für Touren in die Umgebung zu unterbrechen.

Für das Kitzinger Land ist u. a. wichtig, dass alle Main-Radwegfahrer mindestens eine Übernachtung im Landkreis planen und die durchschnittliche Länge einer Tagesetappe 51 km beträgt.



Weitere Ergebnisse: Der durchschnittliche Radtourist im Kitzinger Land ist 55 Jahre alt, Angestellter (33 %) oder Rentner (30 %), organisiert seine Reise selbst und vorwiegend spontan (60 %). Mit 65 % bilden Paare, die häufigste Reisekonstellation.

Der Main-Radwegfahrer ist ca. 5 Tage unterwegs, der Kitzinger Land-Urlauber bleibt durchschnittlich 4 Tage (der hohe Wert kommt wahrscheinlich durch Befragungen von Campern an der Mainschleife zustande).

Tagesgäste machen durchschnittlich 2 Pausen, Übernachtungsgäste 2,9 Pausen auf ihrer Tagestour. 30 % der Befragten suchen in den Pausen ausschließlich Gastronomiebetriebe auf, 30 % gaben ein ausgewogenes Verhältnis von Selbstverpflegung und Gastronomie an. Die durchschnittlichen Ausgaben in der Gastronomie liegen bei 32,00 € pro Tag.

Insgesamt wurde das Radkonzept des Kitzinger Landes als sehr gut und lohnenswert bewertet. Es erhielt Noten von 1,7 (Radkarte) bis 2,1 (Wegbelag). Der am häufigsten genannte Grund für die Entscheidung einer Radreise ins bzw. durch das Kitzinger Land zu machen, ist die Landschaft, gefolgt vom Wein.

Weitere Informationen werden nach Fertigstellung der Diplomarbeit auf der Internetseite [www.kitzinger-land.de](http://www.kitzinger-land.de) veröffentlicht.

#### Radkataster für das Radwegenetz Kitzinger Land

Der Landkreis hat im Herbst 2008 die Firma Geoconsens mit der Erstellung eines Katasters der 12 Thementouren des Kitzinger Landes beauftragt. Durch dieses Kataster, das dem Dachmarketing auch in digitaler Form vorliegt, kann die Beschilderung in regelmäßigen Abständen einfach überprüft werden. Sollten beispielsweise Schilder beschädigt oder geklaut werden, können diese zuverlässig und schnell nachbestellt werden.

### Erste LEADER-Anträge sind gestellt.

Seit Ende 2007 ist das Kitzinger Land wieder in der Förderkulisse des EU-Programms LEADER, nachdem im September 2007 die zuständige LAG Z.I.E.L. das nötige Regionale Entwicklungskonzept eingereicht hatte. Ab Sommer 2008 standen jedoch erst die neuen LEADER-Antragsformulare zur Verfügung und voraussichtlich erst im April / Mai 2009 wird die Förderstelle reguläre Bewilligungen ausstellen können. Anfang 2009 haben Projektträger aus dem Kitzinger Land dennoch die ersten beiden LEADER-Anträge eingereicht und hoffen nun auf eine möglichst rasche, positive Rückmeldung seitens der Förderstelle. Im Folgenden sollen die beiden Projekte kurz vorgestellt werden:



#### „Gelbe Welle – Wassertourismus am Main“

Bereits in der letzten Förderphase konnte mit Hilfe von LEADER+-Geldern ein „Nutzungs- und Entwicklungskonzept“ zum nachhaltigen Tourismus am Main erstellt werden – quasi als Grundlage für entsprechende Maßnahmen, die nun nach und nach umgesetzt werden sollen.

Die ersten Maßnahmen zielen auf den „muskelbetriebenen“ Wassertourismus ab, d. h. Gäste mit Kanus etc. Für diese Zielgruppe sollen im Kitzinger Land die Anlegemöglichkeiten verbessert werden, um somit die Erlebbarkeit des Mains für Gäste wie Einheimische weiter zu steigern. Das Projekt beinhaltet daher infrastrukturelle Maßnahmen am Ufer der Gemeinden sowie eine entsprechende einheitliche Beschilderung (s. Beispiele unten) und erste Öffentlichkeitsarbeit.



#### „Jugendtagungshaus Bürgerspital Iphofen“

Das Evangelische Dekanat Kitzingen will als Projektträger im „Bürgerspital Iphofen“ ein Jugendtagungshaus mit einem neuen pädagogischen Konzept umsetzen und hat u. a. für die Innenausstattung eine LEADER-Förderung beantragt. Sobald die Bewilligung vorliegt, soll es losgehen, damit das „JTH“ im Herbst 2009 bereits eröffnet werden kann.

Das pädagogische Konzept des Jugendtagungshauses steht unter dem Leitthema „Aus der Vergangenheit heraus die Zukunft gestalten“. Dazu hat das Team des Kitzinger Dekanats verschiedene Lernmodule mit regionalem Bezug entwickelt („Klima und Natur“, „Leben im Kloster“, „Museen und jüdische Tradition“), die von den Tagungsgästen gebucht werden können und mit zahlreichen Kooperationspartnern in der Region durchgeführt werden. Das „JTH“ stellt mit diesen Modulen wichtige Lernfelder und Erfahrungsräume zur Verfügung, die gerade in unserer hektischen und schnelllebigen Welt einen wichtigen Beitrag zur Entschleunigung und zur Wertevermittlung leisten können.

Weitere Projekte werden derzeit konkretisiert, um ggf. ebenfalls Anträge bei LEADER oder anderen Förderprogrammen einreichen zu können. Auch Projektträger mit neuen Ideen sind aufgerufen, sich beim Regionalmanagement Kitzinger Land zu melden, das gerne behilflich ist, eine mögliche Förderung abzu prüfen.

### Lokales Bündnis für Familie

Ende Juli 2008 wurde im Landkreis Kitzingen das Lokale Bündnis für Familie Kitzinger Land im Beisein vieler Akteure aus Politik, Wirtschaft und dem sozialen Bereich gegründet. Basis für den Schritt zu einem Bündnis waren der runde Tisch für Familie und mehrere Arbeitsgruppen, die sich mit Themen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf auseinandersetzten. Den letzten Anstoß gab die Auslobung des Landkreises Kitzingen zu einer der 12 TOP-Regionen für Familie 2007 durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie die PROGNOSE AG.



Das Regionalmanagement ist u. a. für eine adäquate Koordinierung der Öffentlichkeitsarbeit zuständig, wobei die primären Schwerpunkte auf den Wirtschaftsstandort und die Wirtschaft gelegt werden. Zudem wird sich das Regionalmanagement verstärkt für die Einbindung und den Kontakt mit den Unternehmen einsetzen. Die positiven Aspekte familienfreundlichen Handelns und die Vorteile, eben auch in Zeiten einer Wirtschaftskrise, müssen weiter herausgestellt und anerkannt werden. Weiche Standortfaktoren sind die Faktoren, die Alleinstellungsmerkmale für eine Region bedeuten, um im Wettbewerb mit anderen Regionen mithalten oder gewinnen zu können.

Ziel ist der Aufbau eines attraktiven Internet-Auftritts, der Unternehmen, Kommunen und Familien gleichermaßen anspricht und die Vorteile familienfreundlicher Maßnahmen in Zeiten des demographischen Wandels und des Arbeitskräftemangels präzise kommuniziert.

Des Weiteren steht eine Broschüre im Mittelpunkt, die die Vorteile für Unternehmen herausstellt und die Einführung von familienfreundlichen Maßnahmen beschreibt. Eine Abfrage bei allen Unternehmen im Landkreis zur Familienfreundlichkeit – Möglichkeit zur Telearbeit, Gleitzeiten etc. - soll Aufschluss über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Kitzinger Land geben und mögliche Handlungsfelder eruieren. Allen beteiligten Firmen wird eine Werbeplattform auf der Internetseite geboten.

Die Familienfreundlichkeit ist ein wichtiges Thema, mit dem der Landkreis gut werben und sich attraktiv Investitionswilligen präsentieren kann.





### Kulturstationen Kunstwelle Kitzinger Land vom 24. – 26. April 2009

Rund 70 Künstlerinnen und Künstler, 10 Weinorte, über 30 Ausstellungspunkte rund um die Volkacher Mainschleife – das bieten die Kulturstationen 2009! Sie verwandeln die Weininsel und ihre Umgebung vom 24. bis 26. April 2009 in eine spannende Kunst- und Kulturlandschaft.

Die sechste Auflage der Veranstaltungsreihe „Kulturstationen Kitzinger Land“ präsentiert heuer Gemälde, Kalligraphien und Skulpturen, aber auch Schmuck, Photographie sowie Musikalisches und Literarisches. In ihren Ateliers oder an anderen interessanten Ausstellungsorten empfangen die professionellen Künstlerinnen und Künstler interessierte Gäste. Darüber hinaus umfasst das umfangreiche Programm viele weitere Termine: Lesungen, Konzerte, kleinere musikalische Arrangements, Vernissagen etc. Die gastgebenden Orte 2009 sind: Sommerach, Nordheim, Escherndorf, Vogelsburg, Astheim, Volkach, Obervolkach, Münsterschwarzach, Schwarzach und Dettelbach.

Das ausführliche Programm mit allen Stationen und beteiligten Künstlern kann im Internet unter [www.kitzinger-land.de](http://www.kitzinger-land.de) abgerufen werden. Dort finden Kunstliebhaber auch eine Bildergalerie mit Werken von fast allen Teilnehmern der diesjährigen Veranstaltung. Sowohl das Programm als auch die Bildergalerie geben einen Vorgeschmack und machen Lust auf ein „Wochenende voller Kunst“.



### Werbung für die Region

Für eine touristische Bewerbung der Region wurden mehrere Anzeigen geschaltet, um auf die Vielfalt der Region auch überregional aufmerksam zu machen.

Die nebenstehende Anzeige erschien in der Radwelt, Ausgabe März 2009, dem ADFC-Magazin mit einer Auflage von 90.000 Exemplaren. Direkt nach der Veröffentlichung konnte ein gestiegenes Interesse an Anfragen beobachtet werden.

Weitere Magazine, in denen Anzeigen des Kitzinger Landes abgedruckt wurden:

- Radwelt: Ausgabe Frühjahr und Herbst 2009
- Pocketguide „Deutschland per Rad entdecken“ der Deutschen Zentrale für Tourismus, in Kooperation mit dem Schweinfurter Land, herausgegeben in den Sprachen Englisch, Französisch, Niederländisch und Polnisch
- Weinfestkalender Franken
- Magazin „Franken“, Gästezeitung „Franken“ etc.
- „Deutsche Welten“ der DZT für die Niederlande, als „Bonbon“ hat das Dachmarketing auch eine kostenlose Anzeige in der Ausgabe für Österreich und die Schweiz erhalten

Träumen. Kommen. Bleiben.

Eine Weinspritzige Region zwischen Main & Steigerwald erwartet Sie!

1.200 km langes Radvergnügen auf 12 attraktiven Themenrouten mit Fernradwegen in andere Regionen, wie dem Mainradweg – dem ersten 5-Sterne-Radweg.

Bei uns erhalten Sie alle Informationen zum Radportal und unserem Kombipaket Radkarte und Begleitbroschüre.  
Dachmarketing Kitzinger Land  
Kaiserstr. 4 • 97318 Kitzingen • Tel. 09321-928 1104 oder [tourismus@kitzinger.de](mailto:tourismus@kitzinger.de)

[www.radfahren-kitzingerland.de](http://www.radfahren-kitzingerland.de)

### Internationales Weintourismus-Symposium in Iphofen: 27. & 28. Mai 2009

Nachdem die ersten drei Veranstaltungen zum Weintourismus unter anderem mit Hilfe des Förderprogramms LEADER+ durchgeführt werden konnten, setzt die Stadt Iphofen das Projekt nun ohne diese EU-Zuschüsse fort. In Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau, dem Fränkischen Weinbauverband und dem Tourismusverband Fränkisches Weinland konnte die Stadt wieder ein attraktives Programm zusammenstellen. In den Vorträgen geht es beispielsweise um Themen wie Weinwellness, Kundenorientierung, Vinotherapie etc. Am zweiten Veranstaltungstag sind wieder drei attraktive Exkursionen im Fränkischen Weinland vorgesehen.

#### Weitere Informationen:

Tourist-Information Iphofen: 09323 / 87 03 06 oder [www.iphofen.de](http://www.iphofen.de)